

Anka Falk

Vortrag C.G. Jung Gesellschaft Freiburg

29. April 2022

Fremde\*r, sag mir was du liebst

Kulturelle Differenz und Analytische Psychologie

Die Begegnung mit dem Fremden wie auch die Erfahrung des Fremdseins fordert uns heraus, ist manchmal bedrohlich, kann verletzen und lässt uns über uns hinauswachsen. Die Erfahrung kultureller Differenz lässt sich mit Hilfe der Analytischen Psychologie explorieren, gestalten und schöpferisch beantworten. Denn die Analytische Psychologie mit ihrem Konzept von Ganzheit und Schatten sowie mit Traum- und Symbolarbeit eröffnet nicht nur Wege, die individuelle seelische Wirklichkeit zu erforschen, sondern auch die kollektive und kulturelle.

Kulturelle Räume können im Innen und Außen erlebt und gefühlt werden. Dies kann relevant sein, um Erfahrungen von Migration zu integrieren, historisch bedingte Spaltungen im kollektiven Unbewussten zu heilen, oder auch, wenn jemand sich zu einem kulturellen Raum besonders hingezogen oder davon abgestoßen fühlt.

Wenn verschiedene kulturelle Räume in der eigenen Seele belebt und bewohnt werden können, wird das Ich-Bewusstsein zum "Haupt eines psychischen Völkerbundes" (Neumann). Der Fremde hört auf zu bestehen, wenn wir uns alle als Fremde erkennen (Kristeva). Dieser Prozess wird im Vortrag durch Beispiele gestalterischer und künstlerischer Projekte anschaulich. Dafür schöpfe ich aus meiner Lehrtätigkeit an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, meinem Studium der analytischen Psychologie sowie meinen persönlichen Erfahrungen mit kultureller Differenz.

Anka Falk M.A. Rhetorik/Pädagogik, analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin i. A. (Jung-Institute Stuttgart und Zürich), Körperpsychotherapeutin (Orgodynamik), von 2007-2017 Dozentin an der Hochschule für Gestaltung Basel und Schule für Gestaltung Bern, 2014-2017 Research Associate im Forschungsprojekt *Cultural Spaces and Design*, von 2015-2019 Aufenthalt in Hyderabad, Indien.